

Einsatz mit Sterbebegleitung

Seit drei Jahren nun bin ich mit meinem Collie „Jason“ im Alters- und Pflegeheim Worben im Einsatz. Natürlich wachsen einem da die Heimbewohner ans Herz. Deshalb besuchte ich immer speziell einen über 80-jährigen alleinstehenden Mann, der überhaupt keine Angehörigen mehr besass und auch nie Besuch erhielt. Er war äusserst tierliebend und hatte immer eine wunderschöne Plüschkatze auf seinem Bett. Keine Frage, dass er sich jedes Mal ungemein freute, wenn ich mit Jason erschien. Zweimal während dieser Zeit war er ziemlich krank, weshalb ich die Pflegerinnen bat, mich zu informieren, wenn es ihm schlechter gehen sollte.

Im November wurde er 89 Jahre alt und ich besuchte ihn an diesem Tag extra mit Jason, worüber er sich sehr gefreut hat.

Kurz vor Weihnachten erhielt ich am Mittag das gefürchtete Telefon, es ginge ihm sehr schlecht. Am Nachmittag fuhr ich mit ziemlich gemischten Gefühlen nach Worben. Was werde ich antreffen? Lebt er überhaupt noch?

Mir bot sich allerdings kein günstiges Bild, er lag ganz still in seinem Bett und als ich ihn ansprach, öffnete er mit Mühe die Augen ein bisschen, konnte aber nicht sprechen. Ich legte Jason neben ihn aufs Bett und versuchte seine Hand auf den Hund zu legen, damit er ihn spürte. Fast unmerklich nickte er mit dem Kopf, er hatte ihn erkannt. Jason verhielt sich ganz ruhig, eine volle $\frac{3}{4}$ Stunde. Der Patient rührte sich in dieser Zeit auch nicht, ausser, dass er hin und wieder etwas die Augen öffnete und ganz leicht nickte. Ich nahm es als Zeichen, dass er wusste; Jason ist da und gibt Kraft.

Am nächsten Morgen war sein Zustand unverändert. Am Mittag kam wieder ein Telefon, es ginge ihm besser, er sei ansprechbar, ob ich noch einmal kommen könnte. Als wir ins Zimmer kamen, strahlte er schon und winkte uns. Jason legte sich wieder auf seine Seite ins Bett und der Patient nahm ihn sofort richtig in die Arme. Er konnte nicht aufhören, den Hund zu streicheln. Manchmal schlief er ganz kurz ein, aber sofort begann er wieder, Jason zu streicheln. Der Hund hielt ganz still, wie wenn er wüsste, dass er jetzt Abschied nehmen musste. Auf einmal ergriff der Mann meine Hand, hielt sie fest und sagte ganz leise: „Danke.“

Das war der endgültige Abschied, am anderen Tag ist er friedlich eingeschlafen.

Jason zeigte absolut keine Reaktionen, dass es ihm zuviel gewesen wäre, er war zwar etwas müde, aber das ist nach jedem Einsatz so.

Ich war sehr dankbar, dass wir dem Patienten diesen Dienst noch leisten konnten. Es ist doch eine grosse Befriedigung, einem Menschen so das Sterben zu erleichtern.

Rosmarie Abbühl mit Collie „Jason“

! News ! News ! News !

Am 17. Dezember 2006 fand der Abschlusstest von Kurs 8 statt. Zum ersten Mal haben so viele Teams den Abschlusstest voll und ganz bestanden (ohne Nachprüfung). Bravo! Ein Team wird die Nachprüfung in nächster Zeit ablegen. Hoffentlich hält diese Tendenz an... Wir gratulieren den neuen Teams und wünschen ihnen interessante Begegnungen in ihrer Institution. Wie immer sind die Namen und Photos der neuen Mitglieder in unserer Homepage publiziert.

Am 7. Januar 2007 fand der Eintrittstest für Kurs 9 statt. 12 Teams haben die Ausbildung am 13. Januar mit dem Theorietag begonnen. Zum ersten Mal hat sich eine Teilnehmerin im Rollstuhl für die Therapiehundeausbildung angemeldet. Die Ausbilderinnen freuen sich auf diese Herausforderung.

Seit Oktober 2006 unterstützt Frau Barbara Eggimann das Ausbilderteam. Sie verfügt über ein umfangreiches Fachwissen (Certodog Hunde-Instruktor 2) und befasst sich mit Problemhunden. Wir sind ihr sehr dankbar, dass sie uns ihre Zeit zur Verfügung stellt.

Aus der Schule geplaudert ...

Die beiden Therapiehundeführerinnen (Astrid Ruch und Marianne Huber) absolvieren in Kurs 9 ihre Anwartschaft und werden sich nach abgeschlossener Ausbildung als Betreuerinnen für aktive Therapiehundeteams betätigen. Wir sind sehr froh, dass sich die beiden für diese Aufgabe zur Verfügung gestellt haben. Dadurch können wir die Betreuung endlich gewährleisten.

Astrid Ruch ist in der Seniorenresidenz Chly Wabere in Wabern im Einsatz und Marianne Huber unternimmt jede Woche einen Spaziergang mit einer Gruppe von Patienten der Akutstation des Psychiatriezentrums in Münsingen.

Erneuerung des Einsatzausweises

Wir nehmen an, dass erst eine kleine Anzahl von Personen ihren Einsatzausweis verlängert hat. **Bitte, kontrolliert das Ablaufdatum!**

Folgende Unterlagen müssen eingereicht werden:

- **Kopie** des Formulars des Sozialzeitausweises mit den Unterschriften eurer Institution

- **Tierärztliche Untersuchung** (Formular kann von der Homepage heruntergeladen werden)

Bitte senden an: Marianne Huber, Dählenweg 31, 3095 Spiegel b. Bern

Wenn eure Institution einen Bericht verfassen will, ist dies sehr schön, aber entbindet euch nicht von der Pflicht, den Sozialzeitausweis (Formular Nachweis der geleisteten Einsätze) zu führen. Falls die entsprechenden Formulare voll sind, könnt ihr sie beim Sekretariat nachbeziehen (Adresse siehe oben).

Hundesteuer

In etlichen Gemeinden wird die Hundesteuer für ausgebildete Therapiehunde erlassen. Das unterschriebene Formular, um ein Gesuch für den Erlass der Hundesteuer zu stellen, kann beim Präsidenten, Herrn Daniel Choulat, Gemeindehaus, 3855 Hofstetten b. Brienz, angefordert werden (mit Angabe von Adresse, Name des Hundes, Einwohnergemeinde und Datum des Abschlusstestes). **Bitte legt eurem Gesuch an die Gemeinde eine Kopie des Einsatznachweises, sowie evtl. eine Kopie des Kursattestes und des Einsatzausweises bei.** Meldet uns, wenn es Schwierigkeiten gibt. Aber auch Erfolgsmeldungen nehmen wir gerne entgegen. Vielen Dank!

Die Hundesteuer wird selbstverständlich nur solange erlassen, als das Team aktiv im Einsatz steht.

Nächste Kurse

Im 2007 wird nur ein einziger Kurs stattfinden. Der nächste Infoabend wird anfangs 2008 stattfinden und Kurs 10 wird voraussichtlich im Frühling 2008 beginnen.

Ausbilderteam

Im Laufe dieses Jahres wird eine Ausbilderausbildung stattfinden. In Zusammenarbeit mit Barbara Eggimann sind Ruth Renfer und Marianne Christener am Bereitstellen der notwendigen Unterlagen...eine zeitraubende, aber interessante Tätigkeit. Im Moment warten 4 zukünftige Ausbilderinnen auf ihre theoretische und praktische Ausbildung.

Weiterbildung

Nach dem Erfolg des letztjährigen Weiterbildungstages werden wir auch dieses Jahr wieder einen solchen organisieren. Das Datum haben wir bereits festgelegt:

Samstag, 8. September 2007 in Hofstetten b. Brienz

Weiterbildungswünsche nehmen wir gerne entgegen! Bitte möglichst bald mitteilen an Ruth Renfer 032 386 11 77 oder ruth.renfer@exchange.ch. Die Einladungen werdet ihr rechtzeitig erhalten.

Literaturhinweis

Hier einige Kapitel: Tiere als Begleiter im Alltag
Wie können Tiere unsere Lebensqualität beeinflussen?
Für wen sind Tiere als therapeutische Begleiter besonders geeignet?
Welche Tiere sind als Begleiter besonders geeignet?

**Dr. Carola Otterstedt, Tiere als therapeutische Begleiter,
Kosmos ISBN 3-440-08988-6 Fr. 33.60**

Termine

Mitgliederversammlung	9. März 2007, Eigermatte 47, Münsingen
Abschlussstest Kurs 9	24. Juni 2007, Schlossgut Münsingen
Weiterbildungstag VPHS	8. September 2007, Hofstetten b. Brienz

Es besteht für InteressentInnen jederzeit die Möglichkeit einem Training des jeweils laufenden Kurses beizuwohnen. Bitte meldet euch bei Ruth Renfer, 032 386 11 77

Worte des Präsidenten / Jahresbericht 2006

Wieder ist ein Jahr vorüber und Rückblick angesagt. Leider haben verschiedentliche hundliche Vorkommnisse – nicht nur Kampfhunde – gegenüber uns HundehalterInnen eine schlechte Stimmung bewirkt. Wir HundehalterInnen, Vereine und Dachverband müssen in Zukunft noch näher zusammen rücken und versuchen, als starke Einheit gegenüber der hundelosen Bevölkerung aufzutreten. Ein tadelloses Benehmen unsererseits ist Voraussetzung, um die Wogen inskünftig wieder etwas glätten zu können. Ansonsten würden Gesetzesrevisionen in Sachen Hundegesetze – ich bin davon überzeugt – nicht lange auf sich warten lassen, mit vielleicht nicht mehr leicht gut zu machenden Nachteilen für die Sache des Hundes.

Im Laufe des Jahres 2006 konnte sich der Vorstand einen lang gehegten Wunsch erfüllen. Es konnte in der Person von Barbara Eggimann eine Fachkraft – als kynologische Beraterin – engagiert werden. Sie wird hauptsächlich der Ausbildung sowie der Weiterbildung für AusbilderInnen zur Verfügung stehen. Barbara arbeitet vorerst als „freie Mitarbeiterin“. Wir heissen Barbara herzlich willkommen und freuen uns auf die Zusammenarbeit.

Besonders stolz sind wir, dass es uns gelungen ist, einige Teams zu überzeugen, sich weiterzubilden. Es werden in der nächsten Zeit neue AusbilderInnen die Abschlussprüfung absolvieren. Auch haben wir zwei Teams gefunden, welche sich ausschliesslich mit der Betreuung von Therapiehund-Teams am Einsatzort befassen. Diese zwei Teams sind zurzeit in der Ausbildung und dürften voraussichtlich im Laufe von 2008 zum Einsatz gelangen. Somit werden wir in Zukunft in der Lage sein – auf Wunsch der Teams – sie an ihrem Einsatzort direkt zu betreuen.

Des Weitern haben Ruth Renfer und Marianne Christener beschlossen, sich an einer höheren, kynologischen Schule zur Absolvierung einer Ausbildung anzumelden; nicht nur

für sie persönlich, sondern auch zu Gunsten des VPHS. Wir wünschen beiden viel Glück und Kraft für die Absolvierung des anforderungsreichen Unterrichts. In Anbetracht dessen führen wir 2007 nur einen Kurs durch. Aus gesundheitlichen Gründen wird Marianne Christener die Ausbildung erst später in Angriff nehmen. Es steht ihr ein Spitalaufenthalt bevor. Wir wünschen ihr alles Gute!

Erstmals wurde in diesem Jahr ein Weiterbildungstag in Hofstetten b. Brienz durchgeführt. Bei schönstem Herbstwetter konnte in der Umgebung des Dorfes an verschiedenen Posten gearbeitet werden. Für die Angehörigen der Teams wurde ein spezielles Programm „Besuch des Ballenbergs unter fachkundiger Führung“ durchgeführt. Am Mittag wurden alle Teilnehmer vom Gemeinderat von Hofstetten begrüsst und willkommen geheissen. Für gute Laune war die hervorragende Küchenmannschaft – Familie Dreyer – besorgt. Dankeschön! Der erwünschte Gedankenaustausch kam voll auf seine Rechnung. Eine Wiederholung dieses Anlasses wurde allseits gewünscht. Er wird wohl ein fester Bestandteil unseres Jahresprogrammes.

Was das Sponsoring betrifft, hat sich auch etwas getan. Der Strassenhockeyclub Bern hat sich bereit erklärt, unser Emblem auf ihre Leibchen zu drucken. So wird unser Verein im ganzen Kanton etwas bekannter, und wir erhalten bei diesem Verein eine Plattform, unsere Arbeit den Mitgliedern näher zu bringen.

Selbstverständlich können wir auf die jährlichen kleinen Zustüpfen schlecht verzichten. Ich bitte Sie, uns auch im neuen Jahr wiederum mit kleinen Zuschüssen zu unterstützen. Herzlichen Dank im Voraus. Im Weiteren verweise ich auf die Jahresberichte „Bereich Ausbildung“ und „Bereich Finanzen“.

Meinen Vorstandsmitgliedern danke ich für die kollegiale Zusammenarbeit sowie für die mustergültige Unterstützung in unseren Bestrebungen, den Verein nach vorne zu bringen. Echte Teamarbeit macht stark!

Daniel Choulat
Präsident

Ich hoffe, dass ich möglichst viele von euch bei der Mitgliederversammlung wiedersehe – eine der wenigen Gelegenheiten miteinander zu plaudern – ich freue mich darauf.

Mit herzlichen Grüßen

Lyss, den 1. Februar 2007

Verein PartnerHunde Schweiz

Ruth Renfer

Verein PartnerHunde Schweiz
Bereich Ausbildung
Ruth Renfer
Mösliweg 11, 3250 Lyss
032 386 11 77
ruth.renfer@exchange.ch